

██████████  
██████████  
██████████ Plettenberg

Landrat des Märkischen Kreises als Kreispolizeibehörde  
Friedrichstraße 70  
58636 Iserlohn  
Telefon: 02371/9199-0  
Telefax: 02371/9199-4791

Polizeiwache Plettenberg  
Am Wall 13  
58840 Plettenberg  
Telefon: 02391/9199-0  
Telefax: 02391/9199-6291

Staatsanwaltschaft Hagen  
Lenzmannstraße 16 - 22  
58095 Hagen  
Telefon: 02331 393-0  
Fax: 02331 393-336

10.11.2020

### **Dienstaufsichtsbeschwerde und Strafantrag**

gegen die Polizeibeamten Hr. „Name unbekannt“ PKH ██████████ und PK/D ██████████  
wegen Amtsmissbrauch, gewalttätiger Übergriff auf eine Angstpatientin und eine  
Schwangere, rechtsgrundloser Konfiszierung eines Smartphones ohne richterlichem  
Durchsuchungsbefehl oder Gefahr im Verzug, sexueller Belästigung, bewaffneter  
Raubüberfall und sämtlicher weiter in Betracht kommender Straftaten

**Az. 307000/024337/20/7**

gem. Art 17 GG

Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen  
schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die  
Volksvertretung zu wenden

Unter Bezug auf das - erst auf Nachfrage! - am 06.11.2020 falsch zugestellte  
an „bei ██████████, Plettenberg, ██████████ adressierte  
Durchsuchung/Sicherstellungsprotokoll vom „27.10.2020“  
Wegen „Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§  
201a StGB) u.a. am 27.10.2020, 16.02 Uhr werden nunmehr  
**Dienstaufsichtsbeschwerde und Strafantrag** begründet.

Am 27.10.2020 gegen 16:07 Uhr ereignete sich ein Zwischenfall bei Action  
Plettenberg, Alte Ziegelei 2-4, 58840 Plettenberg der als übersteigerter  
Zwischenfall wegen einer ärztlichen Bescheinigung zur Befreiung von der  
Maskenpflicht begann und in der Folge zu einem unverhältnismäßigen polizeilichen  
Übergriff ausuferte.

Nachdem die Angelegenheit in der Action-Filiale eigentlich beendet war und wir wegfahren wollten, blockierten die Polizisten zunächst einmal mein Auto, sodass wir nicht vor den Polizeibeamten flüchten konnten. Meine Bekannte und ich verriegelten das Auto von innen.

Später entwendete ein Polizist gewaltsam, unter massiver Bedrohung und ausdrücklich gegen meinen Willen mein Smartphone. Die Beschlagnahme des Smartphones war vermutlich rechtswidrig. Ein richterlicher Durchsuchungsbefehl lag nicht vor und außerdem war auch keine Gefahr im Verzug. Auch eine rechtliche Grundlage wurde nicht genannt.

Die Vorgehensweise des Polizisten ähnelte mehr einem gemeinen Räuber:

27.35 Polizist: „Handy her, Handy her.“ - ■■■.: „Wofür?“

27.36 Polizist: „weil ich das sage.“

Die Konfiszierung des Smartphones war rechtswidrig, weil weder ein richterlicher Durchsuchungsbefehl vorlag, noch war Gefahr im Verzug. Außerdem ist der ältere Polizeibeamte gewaltsam in das Auto eingebrochen in dem sich die Angstpatientin und die schwangere Frau zunächst eingeschlossen hatten, das heißt die Türen waren aus Furcht vor den Polizeibeamten verriegelt worden. (Videobeweis).

C.B.: „Ich filme mich“

Polizist: „Wir kriegen das Handy.“

C.B.: „Ne, Sie kriegen das Handy nicht.“

Anstelle einer sachlichen Rechtsgrundlage ist auf dem Video klar und deutlich zu hören: „Handy her, weil ich das sage.“

Zur Vermeidung von Wiederholungen füge ich dieser Dienstaufsichtsbeschwerde ein Schreiben an die Polizeidienststelle Plettenberg bei.

Außerdem beweist das Selfie-Video als life-Mitschnitt, dass keine Fremden gefilmt wurden. Allerdings belegen die letzten Minuten des Selfie-Video den unverhältnismäßigen polizeilichen Übergriff.

„27.36 „weil ich das sage.“

27.38 Die Stimme verrät zunehmende Anzeichen von Angst. „ja ich will das aber löschen.“

27.40 „Ich kann das löschen, wenn Sie das sagen.“

Nicht zu sehen ist, dass die Frau ihr Smartphone in Sicherheit bringen will, indem sie es in den Fußraum der Beifahrerin wirft. Nach Aussage der Zeugen quetscht sich der ältere Polizist zwischen dem Lenkrad und der eingeschüchterten Fahrerin vorbei und packt sich das Smartphone.

27.41 **Der ältere Polizist bringt das Smartphone an sich: „So, alles klar.““**

Eine weitere Kopie des Schreibens und der mp4-Aufnahme geht an die Opferstudie zu rechtswidriger Polizeigewalt Körperverletzung im Amt durch Polizeibeamt\*innen "Forschungsprojekt KViA-Pol" [kviapol@rub.de](mailto:kviapol@rub.de)

<https://kviapol.rub.de>

<https://kviapol.rub.de/index.php/oeffentlichkeit/presse>

Mit freundlichen Grüßen